

„Ich halte die Symbolsprache für die einzige Fremdsprache, die jeder von uns lernen sollte. Wenn wir sie verstehen, ... lernen wir die tieferen Schichten unserer eigenen Persönlichkeit kennen.“

Erich Fromm

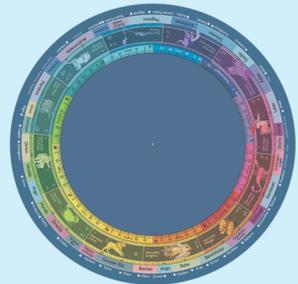


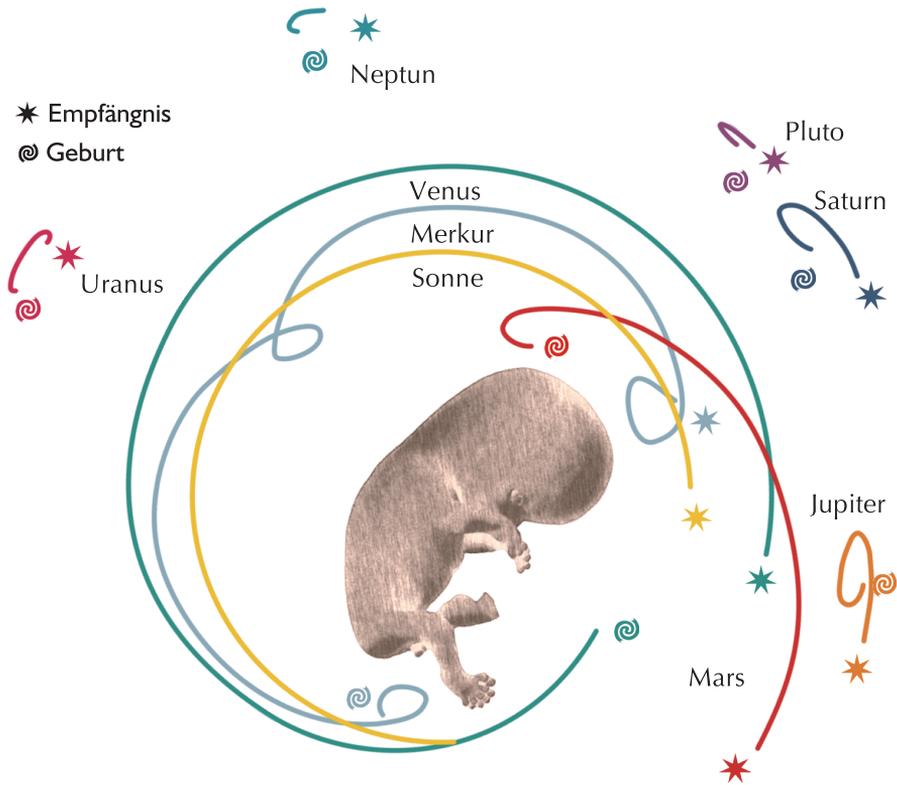
Inhalt

1. Sonnensystem	Seite
Der Gebrauch der Himmelscheibe	7
2. Standort	
Der Gebrauch der Erdscheibe	37
3. Phänomenologie	
Himmelsbewegung und ihr Abbild	71
4. Symbolik	
Symbolik der Himmelskörper	99
5. Atlas	
Bilder zum Sonnensystem und dem Tierkreis	151
6. Vertiefung	
Ursprung und Entwicklung der Astrologie	191
7. Jahresübersicht	
Sternbilder und Sterne im Jahr	235
Sternbilder	262
Index der Sternbilder	293
Übersichtskarte Sternbilder	294

1. Sonnensystem

In diesem Kapitel wird der Gebrauch der Himmelscheibe besprochen.





Bewegungen der Planeten um die Erde während der Schwangerschaft.
Geburt 25. 8. 2018 / vermutete Empfängnis 22. 11. 2017

In der Astrologie wird davon ausgegangen, dass die Zeit nicht nur linear verläuft, sondern rhythmisch gegliedert ist. Mit der Geburt beginnt unser eigener Lebensrhythmus in Beziehung zu treten mit dem Rhythmus der Erde und dem Rhythmus des Kosmos.

Hermann Hesse schrieb im Gedicht *Stufen* über Lebensabschnitte und der Notwendigkeit von Abschied und Neubeginn: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ Der grösste Anfang ist die Geburt. Die Symbolik dieses Anfangs wirkt bis ins hohe Alter.

1. 1 Der Geburtszeitpunkt

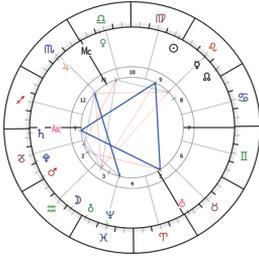
Der Zeitpunkt der Geburt ist der Beginn des Erdenlebens. Die Empfängnis - oder genauer der Zeitpunkt der Bildung der Zygote (Zweizellstadium) - ist der Beginn des neuen Körpers mit seiner individuellen Gen-Kombination. Während der Schwangerschaft bildet sich dieser Körper aus und wächst. Mit der Geburt und dem ersten Atemzug beginnt das Erdenleben, das bis zum letzten Atemzug dauert.

Beim ersten Atemzug laufen dramatische Veränderungen im Körper ab: Die beiden Lungenflügel entfalten sich, die Atemmuskulatur beginnt zu arbeiten, das Loch in der Herzwand schliesst sich, die Lungenarterien werden erweitert und andere Gefäße werden so eng, dass kein Blut mehr durchfließt. Der einfache Kreislauf des Ungeborenen wird in den doppelten Kreislauf umgewandelt. Die fötalen roten Blutzellen werden abgebaut und es werden neue Blutzellen gebildet, welche den Luftverhältnissen angepasst sind. Das irdische Leben überflutet die Sinne des Neugeborenen mit Schwere, Licht, Lärm, Berührung, Wasser, Kleidung, Mikroorganismen und vielem mehr.

Dieser einzigartige Moment entspricht einer einzigartigen Sternen- und Planetenkonstellation. Während der neun Monate Schwangerschaft wird nicht nur der Körper ausgebildet. Es werden bereits unendlich viele Eindrücke von aussen aufgenommen und integriert. Diese Zeit der Vorbereitung aufs Leben wirkt erfahrungsgemäss auf den ganzen Lebenslauf.

Der Sternenhimmel unserer Geburtsstunde kann symbolisch gedeutet werden. Seit archaischen Zeiten wird der Kosmos in dieser Weise betrachtet. Die sinnvolle und ausserordentliche Genauigkeit legt nahe, dass diese Symbolik durch Wahrnehmung und Erfahrung gewonnen wurde. Die oft gelesene Behauptung, der archaische Mensch hätte seine Ängste in den Himmel projiziert und Sternengeschichten erfunden, entbehrt jeder Grundlage. Das ist eine typische Aussage des modernen Menschen, der glaubt, heute wüssten wir alles besser und die Menschen der Vergangenheit wären allesamt Dummköpfe gewesen.

Die Symbolik der Geburtsstunde kann Fähigkeiten und verborgene Talente aufzeigen. Zudem können Entwicklungsmöglichkeiten ausgelotet und entdeckt werden.

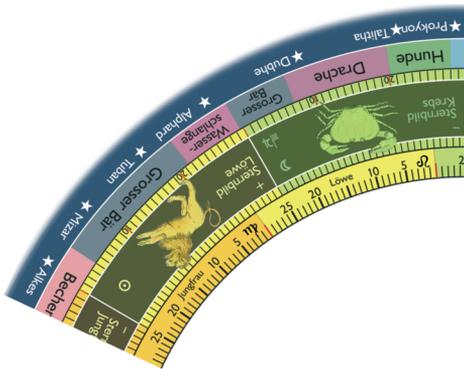


Horoskopzeichnung vom
25. 8. 2018, Zürich 17:00

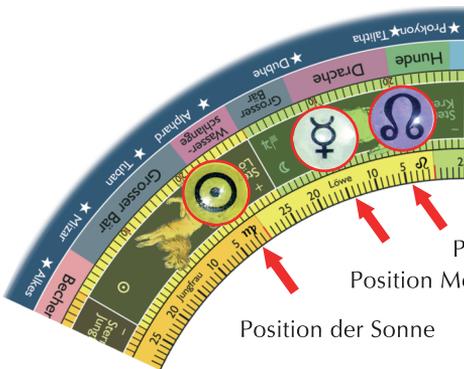
Die Tabelle zur
Horoskopzeichnung

☉	2♍22	☽	Sonne
♁	2♋22	♁	Erde
☾	22♏45	☾	Mond
☿	14♌09	☿	Merkur
♀	18♌00	♀	Venus
♂♁	28♌38	♂	Mars
♃	16♌20	♃	Jupiter
♄♁	2♌39	♄	Saturn
♅♁	2♌26	♅	Uranus (♅)
♆♁	15♋26	♆	Neptun (♆)
♇♁	19♌04	♇	Pluto (♇)
Asc	29♌21	AC	Aszendent
Mc	29♌26	MC	Medium Coeli
♁♁	4♌22	♁	Mondknoten

Symbole „Planeten“



wichtige Sterne
Sternbilder
siderischer Tierkreis
tropischer Tierkreis



- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♊ Zwillinge
- ♋ Krebs (auch ♋)
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♐ Schütze
- ♑ Steinbock (auch ♑)
- ♒ Wassermann
- ♓ Fische

Symbole Tierkreis

Position der Sonne
Position Merkur
Position Mondknoten

Himmelscheibe mit Planeten

1. 2 Vorbereitung

Als Erstes benötigen Sie eine Horoskopdarstellung am Bildschirm oder einen Ausdruck. Es gibt zahlreiche unentgeltliche Programme oder Apps. dafür. Bei www.astro.com kann ebenfalls ein Horoskop erstellt werden.

Dafür können die üblichen Einstellungen verwendet werden: tropischer Tierkreis, Haussystem Placidus, Equal oder Vehlow.

Es gibt eine Grafik und Tabellen. Zuerst wird die Planetentabelle benötigt. Diejenige aus dem Programm StarFisher ist abgebildet (Freeware).

Der Aufbau der Himmelscheibe

Der innerste Kreis der Himmelscheibe zeigt den tropischen Tierkreis¹. Er entspricht der Kreisgrafik der Horoskopzeichnung. Jeder der 12 Abschnitte ist in 30 Grad unterteilt.

Der zweite Kreis von innen ist der siderische Tierkreis. Er ist ebenfalls in 12 Abschnitte von 30 Grad unterteilt. Die Mitte jedes „siderischen Zeichens“ liegt annähernd in der Mitte des entsprechenden Sternbildes. Die Sternbilder haben unterschiedliche Grössen und können sich auch überschneiden.

Der nächste Kreis nach aussen nennt die wichtigsten Sternbilder mit ihrer Lage zu den Tierkreisen.

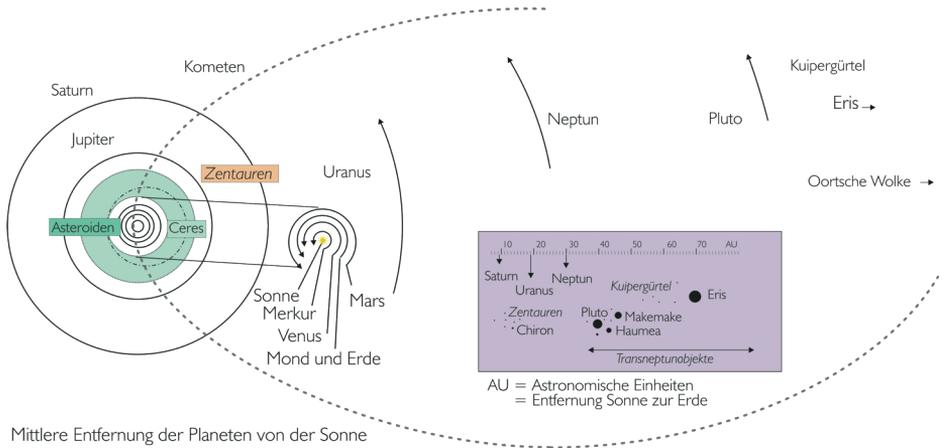
Der äusserste Kreis zeigt die Lage einiger wichtiger Sterne mit ihrer Lage zu den Tierkreisen.

Aufstellen der Planeten

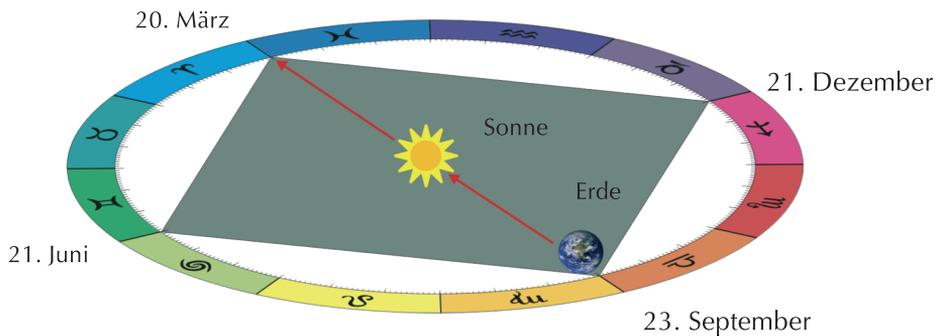
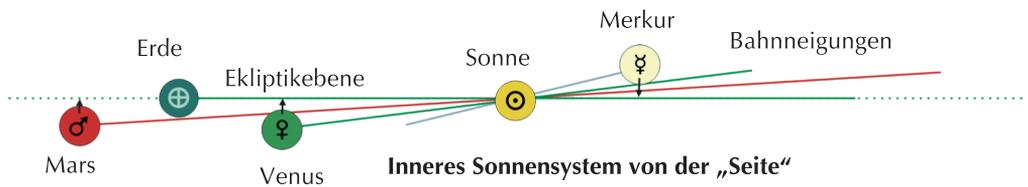
Die Sonne² mit dem Symbol ☉ ist im Beispielhoroskop mit 2^m22 angegeben. Das bedeutet sie steht auf 2 Grad Jungfrau und 22 Gradminuten. Das Sonnensymbol wird auf 2 Grad Jungfrau des tropischen Tierkreises gelegt und von hinten mit einem Magneten fixiert (Minuten werden ignoriert). Die Sonne kann auch vorsichtig in den siderischen Tierkreis hineingeschoben werden, damit die Gradmarkierungen nicht zugedeckt werden. Entsprechend wird mit allen andern Planeten und dem Mondknoten verfahren. Die Erde (♁) wird noch nicht verwendet. Nahestehende Planetensymbole können auch hintereinander bis in den äussersten Kreis abgelegt werden.

¹ Genaue Definition vieler Begriffe in folgenden Kapiteln.

² Sonne und Mond werden in der Astrologie als „Planeten“ bezeichnet. Korrekt wäre Wandelsterne.



Sonnensystem von „oben“



Die Ekliptik wird in 360 Grad eingeteilt. 12 Tierkreiszeichen mit je 30 Grad. Befindet sich die Sonne Anfangs Widder, ist die Erde gleichzeitig Anfangs Waage.

1. 3 Abbild des Sonnensystems

Die Himmelscheibe mit den Planetensymbolen ist ein schematisches Bild des Sonnensystems des gewählten Zeitpunktes. Im Beispiel ist dies der 25. August 2018, 17 Uhr in Zürich.

Im heliozentrischen Weltbild bewegen sich die Erde und die Planeten in elliptischen Bahnen um die Sonne. Die Sonne wird vereinfacht als stillstehend gedacht.

Die Erdbahn um die Sonne wird als Bezugsebene genommen. Diese Bahnebene wird bis zu den Grenzen unseres Sonnensystems erweitert und Ekliptik genannt. Alle Planetenbahnen und die geozentrische Erdmondbahn bilden kleine Winkel zur Ekliptikebene. Das nebenstehende Schema zeigt dies für das innere Sonnensystem. Die Winkel sind zur Verdeutlichung doppelt so gross dargestellt. Die Lage der Planeten wird auf die Ekliptik projiziert. In Wirklichkeit können sie sich auf, über und unter der Ekliptikebene bewegen.

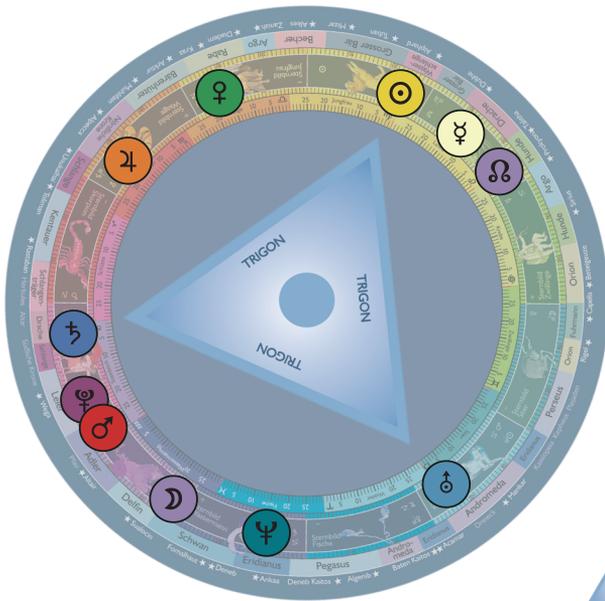
Die Entfernung zur Sonne oder zur Erde wird nicht angegeben. Alle Planeten befinden sich auf der symbolischen Ekliptikkreislinie des tropischen Tierkreises.

Ein übliches Horoskop zeigt die Planetenstellungen von der Erde aus gesehen. Dabei gibt es Unterschiede zur heliozentrischen Stellung, da sich die Erde ebenfalls bewegt. Je weiter eine Planetenbahn ausserhalb der Erdbahn liegt, desto kleiner werden die Differenzen zwischen heliozentrischer und geozentrischer Berechnung.

Planetenstellungen zueinander können in Graden ausgedrückt werden. Wird ein Ausgangspunkt auf der Ekliptik definiert, wird die Vermessung einfacher.

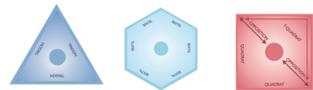
Der Frühlingspunkt mit Widder 0 Grad ist der Ausgangspunkt des tropischen Tierkreises. Hier befindet sich die Sonne am Tag der Frühlings-Tag-Nacht-Gleiche. Gegenwärtig fällt dieser Zeitpunkt auf den 20. März (Mitteleuropäische Zeit).

Die Sonne befindet sich von der Erde aus gesehen auf 0 Grad Widder. Die Erde selber liegt zur gleichen Zeit auf 0 Grad Waage.



Trigon

Mit diesem Dreieck können Trigone bestimmt werden. Zwischen zwei Dreieckspitzen liegt, von der Mitte aus gemessen, ein Winkel von 120° . Dieser Winkel wird in der Astrologie ein **Trigon** genannt. Im Beispielhoroskop werden gleich 3 Trigone gebildet. Diese ergänzen sich zu einem **Grossen Trigon**.

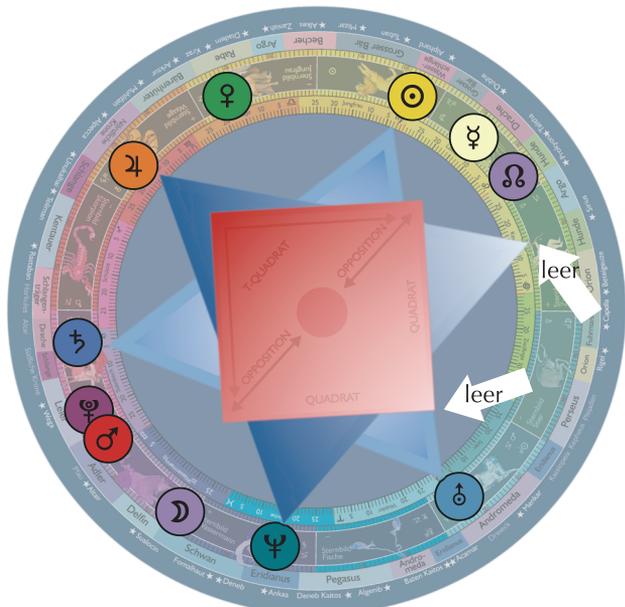


Die 3 wichtigsten Figuren

Kombination

Mit anderen Figuren können weitere Aspekte gefunden werden. Das rote Quadrat zeigt mehrere Aspekte. Zwischen zwei Ecken liegt, von der Mitte aus gemessen ein Winkel von 90° - in der Astrologie ein **Quadrat**. Die Diagonalen im roten Quadrat bilden den Winkel von 180° - eine **Opposition**.

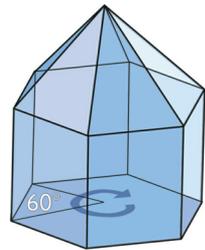
Mehrere Figuren übereinander lassen die Aspektpfigur erahnen.



1. 4 Symbolik der Stellung

Werden die Stellungen der Planeten untereinander durch Linien verbunden, entsteht eine geometrische Figur, die für jeden Tag einmalig ist, da sich alle Planeten unaufhörlich bewegen. Zwei Planeten bilden miteinander einen Aspekt. Das aus dem Lateinisch stammende Wort bedeutet „Anblick“. Alle Planeten zusammen bilden ein Aspektbild oder eine Aspektfigur. Diese „Figur“ enthält, in geometrischer Sprache verschlüsselt, die Qualität des Tages. Sie könnte mit einem Samenkorn verglichen werden, welches bereits die ganze Pflanze in sich trägt. Es gibt Samenkörner in allen Varianten. Manche sind eher rund, andere erinnern an kleine Mineralien. Das Aspektbild ist der Kristall des Tages projiziert auf die Ekliptikebene.

Die traditionellen Aspekte finden sich in der Mineralwelt. Kristalle lassen sich nach Symmetrien beschreiben. Ein idealer Bergkristall kann sechsmal 60° um seine Achse gedreht werden. Der Kreis von 360° wird hier durch 6 geteilt. Andere Kristalle zeigen Symmetrien bei einer Teilung des Kreises durch 2, 3 und 4.



Aspektbilder

Die beigefügten Aspektbilder helfen die individuelle Aspektfigur zu bestimmen. Die Figuren werden deutlicher, wenn am Anfang nur die Himmelscheibe verwendet wird.

Beim Beispielhoroskop vom 25. 8. 2018 ist ein gleichschenkliges Dreieck zwischen Sonne (☉), Saturn (♄) und Uranus (♅) deutlich sichtbar. Der Winkel zwischen zwei Ecken von der Mitte aus beträgt 120 Grad. Dieser Winkel wird **Trigon** genannt. Drei Trigone zusammen bilden ein **Grosses Trigon**.

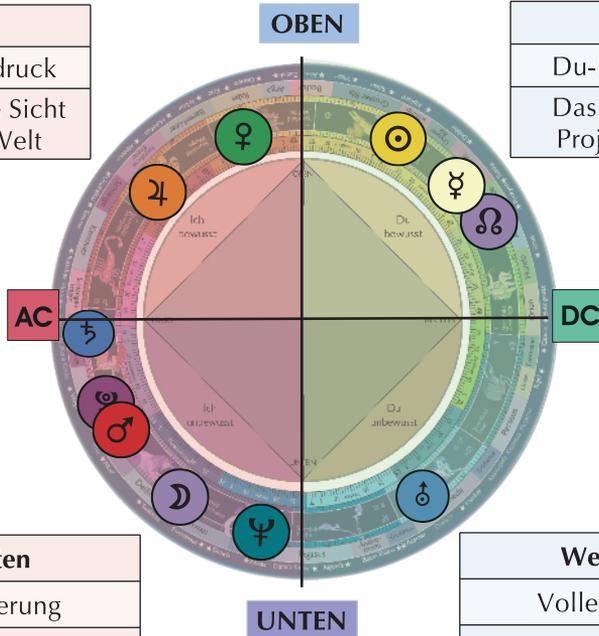
Das Quadrat kann mit einer Ecke zum Jupiter (♃) und der nächsten zum Merkur (☿) gelegt werden. Hier wird von der Mitte aus ein Winkel von 90 Grad gebildet, ein **Quadrat**. Beinahe gegenüber von Merkur liegt der Mond (☾). Die Diagonale im Quadrat wird **Opposition** genannt (Winkel 180°). Die letzte Ecke des Quadrates zeigt auf keinen Planeten (weisser Pfeil).

Ein zweites Dreieck bildet ein Trigon zwischen Jupiter (♃) und Neptun (♆). Die dritte Ecke bleibt frei (weisser Pfeil). Die Aspektfigur umspannt mit dem Dreieck den ganzen Raum. Gleichzeitig zeigen die weiteren Elemente zum Jupiter.

Süden (oben)
Ziele der Entfaltung
Beruf und Berufung
Der Sinn hinter den Handlungen

AC
Selbstaussdruck
Die eigene Sicht auf die Welt

DC
Du-Erfahrung
Das Fremde - Projektionen



Osten
Erneuerung
Ich
mein Wille bestimmt
Ich bin wichtig
aktive Gestaltung

Westen
Vollendung
Du
was meinen andere
die andern sind wichtig
passive Gestaltung

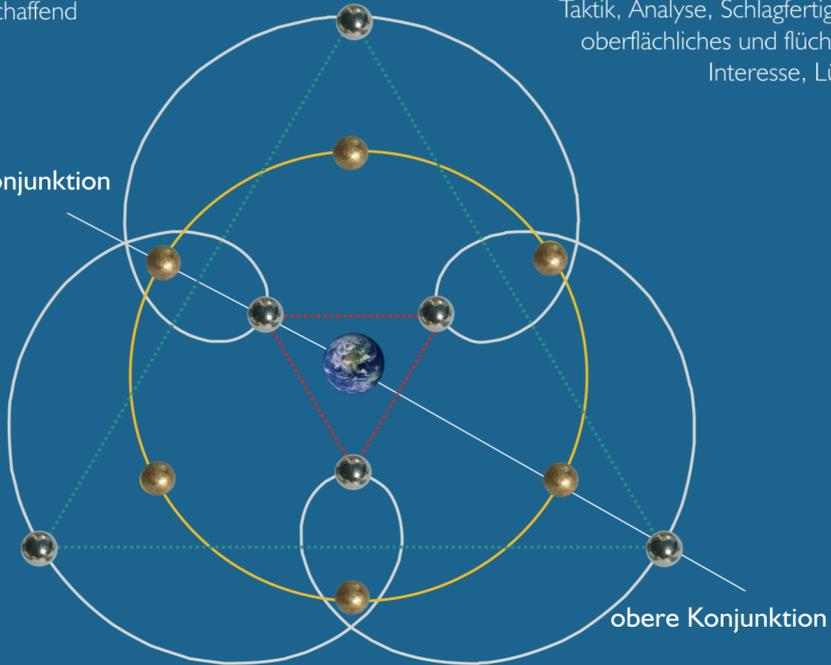
Norden (unten)
Bedürfnisse der Entfaltung
vererbte Kräfte
die Wurzeln

Kommunikation und Bewegung:

Schnelligkeit, Wechsel, unsichtbar,
Beziehung schaffend

Derivate: Intellekt, Verstand,
Kombinatorik, Sprache, Schrift,
Taktik, Analyse, Schlagfertigkeit,
oberflächliches und flüchtiges
Interesse, Lügen

untere Konjunktion



obere Konjunktion



Hexagramm der 6 Sonnenkonjunktionen in
einem Jahr.

3 vor und 3 hinter
der Sonne



Eins: Simple Sicht
- Gut oder Böse



Zwei: Komplex
- Gut und Böse



Kommunikationsmathematik:
 $1 + 1 = 3$

Drei: Kommunikation -
Einsicht und Entwicklung



7 Jahre =
29 siderische und
22 synodische Umläufe

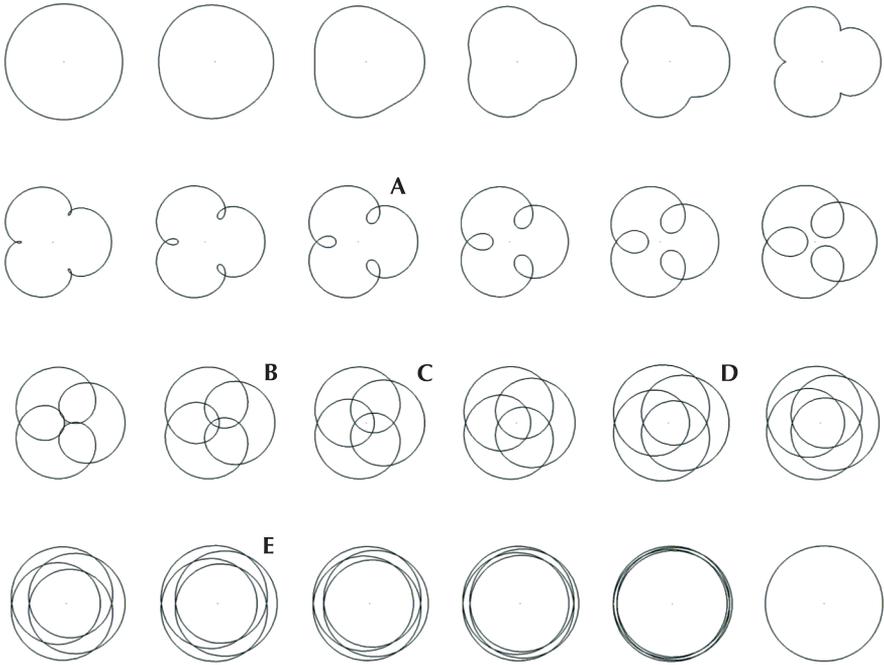
20 Jahre
Eine volle Umdrehung des
Hexagramms im Tierkreis



Die Merkurbahn hat die grösste Exzentrizität und sie hat die grösste Bahnneigung zur Ekliptik. Merkur ist der Sonne sehr nahe und dadurch am Erdenhimmel selten sichtbar. Mit 88 Tagen siderischem Umlauf der schnellste aller Planeten.

Hermes (griechisch), Nebo (babylonisch): Götterbote, Botschafter, Vermittler, Händler, Totenbegeleiter, Schreiber, Orakelkundiger - Schicksalsbestimmer: Verleiher des Königszepters

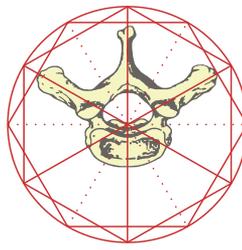
Merkur



Die Bewegung von zwei Kreisen (Ellipsen) erzeugt die geozentrischen Planetenschleifen. Der Radius des kleinen Kreises (Defernd) kann beliebig vergrößert oder verkleinert werden. Die Reihe des idealisierten Merkurs zeigt: A Planetenbahn, B Grundstruktur Brustwirbel, C Sonnenrotation um Schwerpunktzentrum, D Grundriss Blütenanordnung von Lilien und E symbolische Darstellung des zweiten Chakras.



Chakra



Wirbel



Blüte

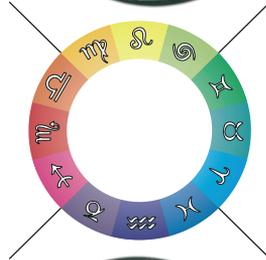
Merkursignaturen

Merkur - Metamorphosen

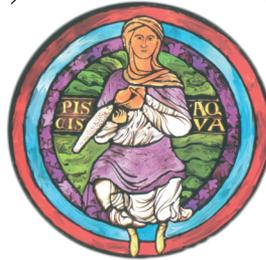
Das Feuer ernährt den Salamander. Er ist die tierische Repräsentation der Feuergeister.



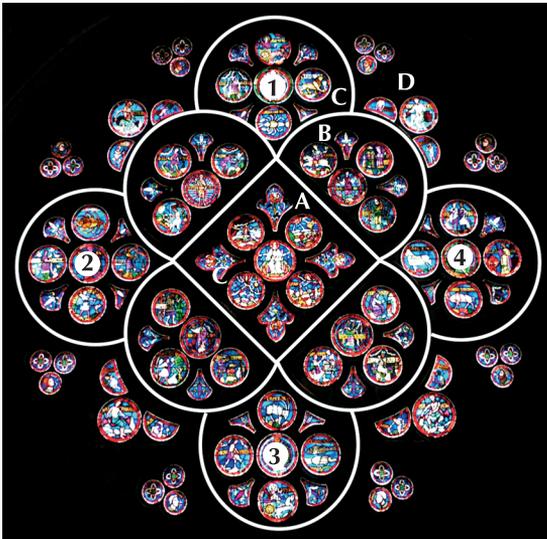
Die Erde steht vor 12 pflanzlichen Gebilden in Schlangenform. Die Schlange ist das Tier der Erde.



Die Luft ernährt den Drachen. Wie in der chinesischen Kultur erscheint der Drache als positive Kraft.



Das Wasser ernährt den Fisch. Der innerste Kreis ist mit Blumen geschmückt.



Die Rose Kathedrale von Lausanne

	XI.	X.	IX.	
	22° 27' 3"	80° 3'	20° 11' 26"	
XII.	8° 5'	Der Edelherr / von Tolffen.	17° 33'	VIII.
I.	10° 20'	geb. am 4/83	10° 3'	VII.
	22° 43'	H. Sept. Andij	20° 45'	
II.	13° 0'		8° 55'	VI.
	20° 8'	8° II	22° II	
		21° 03'		
	III.	IV.	V.	

Horoskop

Das Schöpfungskreuz

Die Rose der Kathedrale von Lausanne ist ein „imago mundi“, ein Bild der Welt. Die vier Elemente werden durch Frauen symbolisiert. Drei davon geben einem Tier die Brust. Die altägyptische Vorstellung der Laktation wird mit der griechischen Lehre der Elemente als Urmaterie verbunden. Umgeben ist jedes Element von drei Tierkreiszeichen. Die fixen Zeichen Stier, Löwe, Skorpion und Wassermann bilden das Schöpfungskreuz. Die Zeichen rechts und links sind Begleiter. Sie „gehören“ zum jeweiligen Element. Der Löwe ist seit jeher der Repräsentant der Sonne und des Feuers (1). Das Wassertier Krebs kommt an den Strand um sich zu sonnen und die Jungfrau trägt die in der Sonne reifenden Ähren. Der Skorpion wurde durch das ganze Mittelalter hindurch in seiner erlösten Form als Adler dargestellt. Adler, Schütze und Waage fliegen, zielen und wägen in der Luft (2). Der Wassermann wurde im Mittelalter als Engel abgebildet, da er den idealen Mensch repräsentiert. Die Sternbilder Meerbock, Wassermann und Fische befinden sich im kosmischen Meer (3). Die Berührung der Zwillinge, wie auch das neue Leben im Widder, gehören zur Erde des Stiers (4).

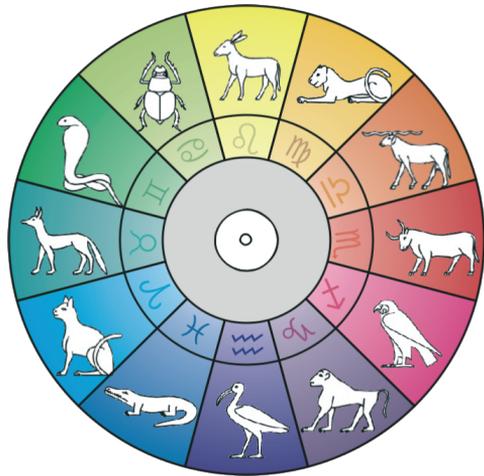
Diese alternative Zuordnung der Elemente sollten Sie bei einer Betonung des fixen Kreuzes in Betracht ziehen.

Der Plan der Rose entspricht der Darstellung des Horoskops wie es bis zu der Zeit von Kepler üblich war. Im innersten Quadrat ist die Schöpfung dargestellt (A). Um sie herum befinden sich die Medaillons der Jahreszeiten und der Monatsarbeiten (B). Diese werden von den Elementen und dem Tierkreis umschlossen (C). Die äussersten Medallions zeigen die vier Paradiesesflüsse und Menschen aller Weltgegenden (D).

Im Weltbild der Rose fehlen weder die Winde noch die Wahrsagekünste. Die ganze mittelalterliche Weltsicht ist enthalten.

Es könnten Vergleiche mit der Himmelscheibe gezogen werden. Der Kreis der Jahreszeiten entspricht dem tropischen Tierkreis. Der siderische Tierkreis wird in der Rose durch die Elemente und die Zeichen dargestellt. Die Paradiesesflüsse entsprechen den Sternbildern und die Winde des Geistes wehen in jedem einzelnen Stern unterschiedlich. Die Erdscheibe mit den Lebensbereichen ist der Schöpfungsraum jedes Menschen. Hier kann das Leben kreativ gelebt werden.

Der Dodekaoros ist ein Kreis von 12 Tieren aus der hellenistischen Zeit. Nach Teukros stehen die Tiere in einem Zusammenhang mit dem Tierkreis. Es sind jedoch andere Tiere deren Ursprung ägyptisch scheint. Der Dodekaoros wurde auch im Tageslauf als Doppelstundenuhr verwendet. Sehr wahrscheinlich gelangte er über die Seidenstrasse nach Tibet und China. Der ostasiatische „Tierkreis“ hat 9 (!) identische Tiere. Das Krokodil wurde zum Drachen, der Falke zum Tiger oder Panther und der Löwe zur Schlange (in Babylonien reitet der Löwe auf dem Sternbild Wasserschlange).



Die Doppelstunden erhielten die Namen der Funktionskreise (als Organuhr bekannt).

Vereinfachte Darstellung zur Entwicklung und Ausbreitung der hellenistischen Astrologie



6. 2 Ausbreitung der hellenistischen Astrologie

Viele griechische Texte waren jahrhundertlang im Westen unbekannt. Sie wurden erst durch Übersetzungen aus dem Arabischen zugänglich. So erging es auch der Astrologie. Die mittelalterliche Astrologie wurde entschieden durch arabische Interpretationen beeinflusst. Mit jeder Übersetzung in eine der europäischen Sprachen entstand oft eine besondere Form der Astrologie. Französische Astrologen interpretierten anders als ihre englischen Kollegen. Dadurch hat sich die neuere Astrologie von der hellenistischen Astrologie wegbewegt und viele Spielarten entwickelt. Aus diesem Grund gibt es „die Astrologie“ nicht.

In Rom erlangte die Astrologie ab dem ersten nachchristlichen Jahrhundert eine grosse Popularität in allen Bevölkerungsschichten. Die Stoiker unterstützten oft die Astrologie.

Ab dem zweiten Jahrhundert gelangte die hellenistische Astrologie nach Indien und ins gross-persische Reich. Aufgrund von Text- und Sprachvergleichen gilt der griechische Ursprung der indischen Astrologie als gesichert. Einzig die Mondhäuser, die Nakshatras, werden in den Veden erwähnt und sind indischen Ursprungs. Durch die Liebe zur Tradition ist die heutige indische Astrologie der hellenistischen Astrologie näher als die abendländische. Durch Sendboten von Zarathustra aus dem alten Iran kamen möglicherweise bereits 300 bis 1500 Jahre vor den Griechen Elemente der iranischen Astrologie nach Indien (Zoroastrismus).

Das Christentum verhielt sich immer wieder kritisch gegenüber der Astrologie. Es gab wiederholt Versuche sie zu christianisieren. Im Mittelalter wurden im Westen arabische, persische und indische Elemente der Astrologie populär. So gelangten die indischen Mondhäuser über arabische Interpretationen in eine lateinische Form.

In der Renaissance erlebte die Astrologie einen ungeheuren Aufschwung. Sie wurde an Höfen und an Universitäten gepflegt, meist im Zusammenhang mit Astronomie und Medizin. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts wurde das Universum immer stärker nach mechanischen Prinzipien betrachtet. Die Astrologie verschwand aus den Universitäten. Ende des 19. Jahrhunderts kam es durch die Theosophie und ähnliche Bestrebungen wieder zu einem Aufschwung und zur Verbreitung der Astrologie.

Feuer = Wille	Erde = Stoff	Luft = Mental	Wasser = Gefühl
♃ Das willensmässig Antreibende	♁ Das stofflich Grundlegende	♊ Das geistig Fluktuierende	♋ Das seelisch Schöpferische
♄ Das willensmässig Zusammenfassende	♂ Das stofflich Eingrenzende	♋ Das geistig Lenkende	♌ Das seelisch Spannungstragende
♅ Das willensmässig Zielstrebige	♆ Das stofflich Bewegende	♌ Das geistig Ord nende	♍ Das seelisch Teilhabende

Eine elegante Zuordnung von Thomas Ring. Sie kann jedoch suggerieren, Widder wäre nur Feuer und Willen. Das idealistische Denken des Widders wird z. B. ignoriert. Jedes Zeichen repräsentiert auf seine Weise alle Elemente und alle Ebenen. Die antike Zuordnung zu Feuer ist das Spirituell–Geistige. Luft symbolisiert dagegen das Intellektuell–Geistige.



Für Innana, „der Falke der Gottheiten“, war es kein Problem den andern sechs männlichen Planetengötter kriegerisch zu begegnen und ihren Willen durchzusetzen.

Mondgöttin Inanna – ein weiblicher Weg zur Ganzheit

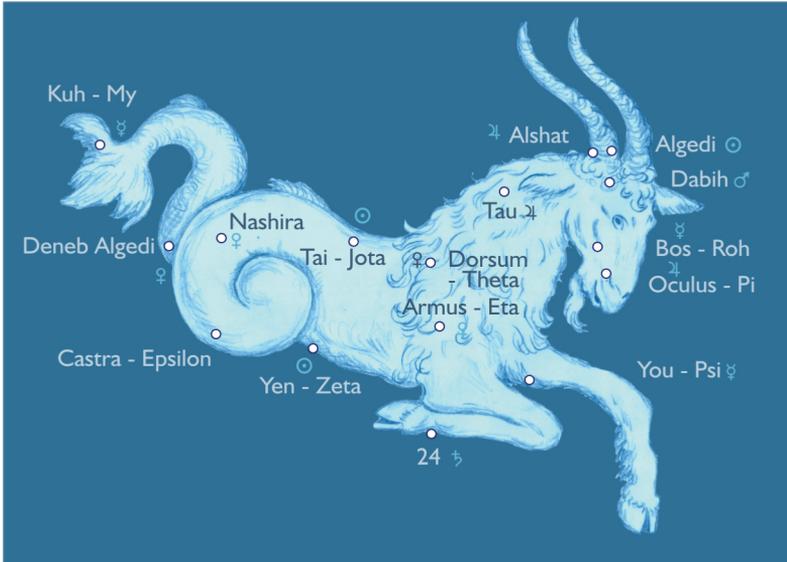
Dieses schöne Buch von Elisabeth Hämmerling erschien 1990. Das Interesse an Mondmythen war neu erwacht und „Mond-Magie“ und „die Mondin“ wurden populär.

Für ihre (sicherlich wichtige) Botschaft unterschlug die Autorin den sumerischen **Mondgott Nannar** (akkadisch Sin) und verwandelte die **Venusgöttin Innana** kurzerhand in eine Mondgöttin.

Mythen werden für die eigene Weltanschauung umgemodelt.

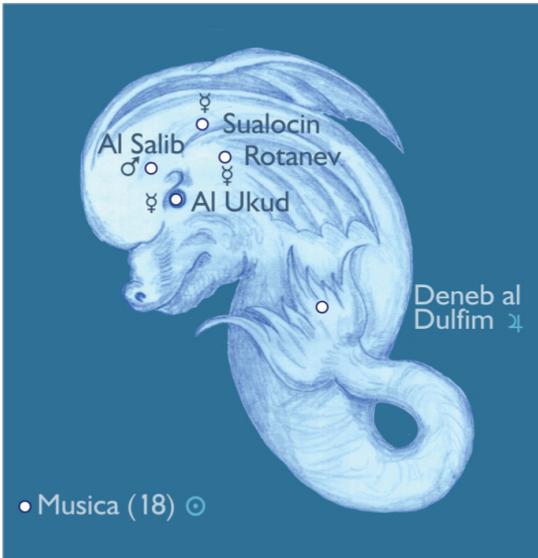
Sternbilder und Sterne im Januar II																													
Adler																													
										Schwan																			
										Leier																			
										Steinbock																			
										Pfeil																			
Indianer																													
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31															
Beta Indi	61 Sagittarii	Alpha Indi	Lucida - Füchsen	Tarazed/ Sham - Pfeil	Altair	Libertas	Algedi	Almizan III	12 Vulpecula	Gamma Sagitta	Tau Capricorni	Alpha Tucana	15 Cygni	Albali															
Terebellum IV / My Aquilae	Sigma Aquilae			Aldafar / Albiero	Alshain		Dabih / Alshat	Pi Capricorni / Bos / Phi Cygni		You (Psi Capricorni)																			
296.16	296.47	297.17	297.48	298.18	298.50	299.19	299.51	300.20	300.52	301.21	301.51	302.22	302.54	303.23	303.55	304.24	304.56	305.25	305.57	306.26	306.58	307.27	307.59	308.28	309.00	309.29	310.01	310.30	311.02

Sternbilder und Sterne im Februar I															
Schwan															
	Delfin														
										Fohlen					
Steinbock															
der Arm des Wassermanns															
		Kranich / Tucan / Südlicher Fisch													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
311.31	312.03	313.04	314.04	315.05	316.06	317.07	318.08	319.09	320.09	321.10	322.11	323.12	324.12	325.13	326.14
24 Capricorni	Armus	Eta Cygni	Deneb al Dulfim	Alnair - Kranich	Rotanev	Sualocin	Jota / Theta Cygni	Al Salib (Gamma Del.)	41 Cygni	Nashira	Tiaki - Kranich	Deneb Algedi	Sadr	52 Cygni	Beta1 Tucana
			Dorsum	Rukh		Yen / Tai / Aldhanab	Al Ukud (Delta Delfini)		Castra / Musica / Gamma Tucana			Kitalpha / Sadalsuud		Beta Equuli / Kuh	



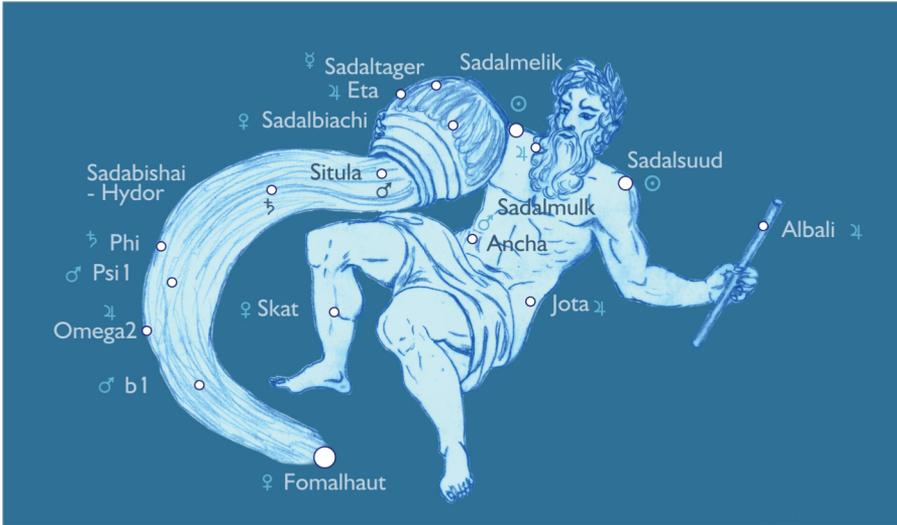
Steinbock – Capricornus

Der Steinbock ist ein Bild des Fischgottes Oannes (Ea). Er kam aus dem lebendigen Ozean und brachte den Menschen die Kultur. Er ass niemals Früchte der Erde und tauchte jede Nacht zurück ins Wasser. Der Steinbock symbolisiert gleichzeitig die irdische Kultur und die Verbindung zum lebendigen Ursprung.



Delfin – Delphinus

Der Delfin bringt spielerische Energie. Er bleibt immer in Bewegung, um seine Freiheit ganz auszuschöpfen. Auch ein „Spielerei“ kann zu tiefen Erkenntnissen führen. Der „Spieler“ ist die erste Karte des Taro. Ohne spielerische Leichtigkeit ist alles nur Bauwerk, welches einmal einstürzt (Karte Turm).



Wassermann – Aquarius

Der Wassermann gießt die Lebenswasser aus. Auf mesopotamischen Plastiken strömt das Wasser aus dem Gefäß nach oben und kommt erst danach in einem Bogen zur Erde. Lebendiges Wasser ist „Leichtigkeit“, die Gegenkraft zur Gravitation. Seit ist es verpönt von der Levitationskraft zu sprechen. Das ist nicht im Sinne von Wassermann.

Fohlen – Equuleus

Das Fohlen wurde bereits von Erastones erwähnt. Seine Symbolik entspricht derjenigen von Pegasus.

